

# FWG-INFO



## Wir machen für Sie Politik

Die FWG Hüttenberg ist neben der SPD als einzige politische Kraft in der Gemeindevertretung, im Gemeindevorstand und in **allen** Ortsbeiräten vertreten. Es geht uns darum, ihre Anliegen vor Ort ernst zu nehmen. Die FWG-Aktiven in politischen Gremien der Ortsteile Hüttenberg und Rechtenbach hatten wir bereits in unserer Info vom Mai dieses Jahres bekannt gegeben. Ihre Ansprechpartner in den anderen Ortsteilen sind:

### Weidenhausen:

- Hartmut Hölß (Gemeindevertretung und Ortsvorsteher)

### Volpertshausen:

- Lothar Droß (Gemeindevertretung)  
- Dr. Thomas Olbrich (Ortsvorsteher)

### Vollnkirchen

- Bettina Allendorf (Ortsbeirat)

### Reiskirchen:

- Eberhard Schmidt (Gemeindevertretung)  
- Markus Jakob (Gemeindevertretung)  
- Martin Schmidt (Ortsvorsteher)  
- Henrik Lehnhardt (Ortsbeirat)

Falls Ihnen etwas auf dem Herzen liegt oder Sie irgendwelche Anregungen haben, sprechen Sie uns bitte an oder senden Sie uns eine E-Mail ([info@fwg-huettenberg.de](mailto:info@fwg-huettenberg.de)). Wir sind daran sehr interessiert.

**Wir wünschen Ihnen eine gesunde und gesegnete Weihnachtszeit !**

## In dieser Ausgabe:

|                           |   |
|---------------------------|---|
| Mobiles Bürgerbüro        | 1 |
| Finanzen der Gemeinde     | 2 |
| Neue Straßenlampen        | 2 |
| DSL in Hüttenberg         | 2 |
| Politisches Einmaleins    | 2 |
| ...die CDU geht weg       | 3 |
| Akteneinsichtsausschuss   | 3 |
| Landtagswahl in Hessen    | 3 |
| Ortsteich Reiskirchen     | 4 |
| Hauptstrasse Hörnsheim    | 4 |
| Grillfeier in Reiskirchen | 4 |

## Anträge der FWG im Geschäftsgang:

### Einrichtung eines mobilen Bürgerbüros (Mobile Bürgerdienste)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, durch das Hüttenberger Mitteilungsblatt wurde Ihnen die endgültige Schließung der Verwaltungsstelle Hüttenberg (mit rund 3.900 Einwohnern) mitgeteilt. Bei dieser Entscheidung wurden die politischen Gremien wie Ortsbeirat oder Gemeindevertretung leider gänzlich außen vor gelassen. Die Verwaltungsstelle wurde geschlossen, ohne die Vorlage konkreter Angaben durch den Bürgermeister. Sinnvoll, insbesondere für unsere älteren Mitbürger wäre es nach unserer Vorstellungen gewesen, die Verwaltungsstelle wenigstens zwei Tage in der Woche stundenweise offen zu halten. Die vom Bürgermeister getroffene Entscheidung entspricht nicht der von ihm so oft propagierten Bürgernähe, sondern ist das genaue Gegenteil. Die FWG Hüttenberg hat sich deswegen bereits für die Mai-Sitzung d. J. dafür entschieden, folgenden Antrag in den Geschäftsgang einzubringen: Im Rahmen der Umstrukturierung der Verwaltungsstelle Hüttenberg und auf der angeblichen Suche nach mehr Effektivität wurden die Sprechtage in den einzelnen Ortsteilen abgeschafft. Durch die Einrichtung eines Bürgerbüros und die Ausweitung der Internetpräsenz der Verwaltungsstelle Hüttenberg sollten das Informationsangebot und die Dienstleistungen aufrechterhalten werden. Die Antwort des Bürgermeisters steht leider immer noch aus! Wir werden jetzt nachhaltiger an diesem Thema dran bleiben. Auch sollte überlegt werden, ob in jedem Ortsteil ohne Verwaltungsangebot je ein Briefkasten – zum kostenlosen Briefeinwurf – aufgehängt wird.

**Dies alles sehen wir als Bürgernähe!**



**Bettina Allendorf**  
Angestellte  
OT Vollnkirchen



**Hartmut Hölß**  
Metzgermeister  
OT Weidenhausen

## Finanzen der Gemeinde Hüttenberg



In unserem FWG-Info wollen wir sie auch regelmäßig über die finanzielle Situation der Gemeinde Hüttenberg informieren und diese Sachverhalte verständlich darstellen. In dieser Ausgabe soll es um die Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung in den letzten Jahren und die Einführung der **Doppelten Buchführung in Konten** (kurz: Doppik) gehen. Zum 01.01.2009 muss auch die Gemeinde Hüttenberg gemäß Vorgaben der Landesregierung die Doppik einführen. Viele Bürgerinnen und Bürger stellen sich die Frage: Braucht man in den Kommunen die Doppik als Ablösung für die seit Jahrzehnten bewährte Kameralistik?



**Dr. Thomas Olbrich**  
Ingenieur  
OT Volpertshausen

**JA!** Bei der Kameralistik kann lediglich festgestellt werden, ob im Haushaltsplan genug Geld eingeplant wurde, um vorgesehene Ausgaben zu bezahlen. Über die bestehenden Vermögenswerte der Gemeinde macht das alte System dagegen keine differenzierten Angaben. Bei der Doppik wird dagegen durch Gegenüberstellung von Ertrag und Aufwand festgestellt, ob das gemeindliche Vermögen angewachsen oder geschmolzen ist. Die Doppik ist zwar kein Allheilmittel und bringt der Gemeinde keinen zusätzlichen Euro in die Kasse, aber sie zeigt jeweils zum Jahresende das Vermögen der Gemeinde. Im mehrjährigen Vergleich kann man damit die Entwicklung gut analysieren und sehen, ob Gemeindevorstand, Gemeindevertretung und Verwaltung gut gewirtschaftet haben.

Nach Einführung der Doppik werden wir hoffentlich Näheres über das Vermögen der Gemeinde Hüttenberg erfahren.

## Neue Straßenlampen

Auf Anregung und Antrag von uns dürfen sich die Bürgerinnen und Bürger im Ortsteil Hüttenberg über neue Straßenlaternen von dem Schwingbachsteg bis zur Wiesenstraße (alter REWE-Markt) freuen. „Die Installation der Lampen war mehr als notwendig, da der Weg viel von Fußgängern und Radfahrern in den Abendstunden genutzt. Damit wird der Weg auch sicherer“, erklärte Fraktionsvorsitzender Heinz Zörb die Notwendigkeit. Auch das übrige Parlament – mit Ausnahme der CDU, die zu diesem Zeitpunkt bereits die Sitzung verlassen hatte – konnte sich dem anschließen. Bereits vor zwei Jahren wurden auf unsere Initiative hin die Laternen in der Brückenstraße zum neuen REWE-Markt installiert

## Das kleine politische Einmaleins

„**Fraktionszwang**“: Dieser besteht dann, wenn ein CDU-Vertreter, der in der letzten Legislaturperiode noch im Gemeindevorstand gesessen und die Zusammenlegung der Wahllokale abgelehnt hat, jetzt als Gemeindevertreter dieser Sache zustimmt oder zustimmen muss. Frei nach dem Motto:

**Was interessiert mich meine  
Meinung von gestern.**

## FWG setzt sich seit zwei Jahren für die Verfügbarkeit von DSL ein

Die Verfügbarkeit einer flächendeckenden, leistungsfähigen und somit schnellen Internetverbindung (DSL) ist für heimische Unternehmen mittlerweile essentiell und wird für Privatpersonen immer wichtiger. Allerdings ist die Versorgung für alle Ortsteile durch die Deutsche Telekom oder anderen Anbieter, die auf diese Infrastruktur zurückgreifen, nicht flächendeckend gegeben. Ist ein DSL-Anschluß am Standort verfügbar, ist die verfügbare Geschwindigkeit häufig niedrig. Die Freien Wähler in Hüttenberg haben das infrastrukturelle Defizit frühzeitig erkannt und beschäftigen sich seit zwei Jahren federführend mit diesem Thema. In dieser Zeit wurde durch unser Mitglied Andreas Müller (Volpertshausen) zusammen mit der Gemeinde Hüttenberg über alternative Lösungen von entsprechenden Anbietern nachgedacht. Nun sind alle erforderlichen Voraussetzungen geschaffen, damit diese Anbieter eine entsprechende Infrastruktur in der Gemeinde aufbauen können.

Die Firma TaunusWesterwald Netz GbR aus Rennerod stellt seit Juli dieses Jahres leistungsfähige Breitbandzugänge über Funk den Bürgern und Unternehmen in Hüttenberg flächendeckend zur Verfügung. Damit ist der Zugang zum Internet mit bis zu 1 Mbit/s möglich. Der Heidelberger Internetanbieter Deutsche Breitband Dienste (DBD) plant parallel dazu, ebenfalls die Gemeinde Hüttenberg mit breitbandigen Internetzugängen zu versorgen. Dies funktioniert über ein auf der Funktechnologie WiMAX basierendes Netz. Der Dienst wird voraussichtlich bis Ende des Jahres verfügbar sein. Der Zugang zum Internet ist dann mit einer Geschwindigkeit von bis zu 2 Mbit/s möglich. Mit diesen beiden neuen Angeboten wird ein schnelles Internet flächendeckend in der Gemeinde Realität und die kommunale Infrastruktur wesentlich gestärkt. Dies bedeutet eine weitere Verbesserung des heimischen Standortes für die Wirtschaft sowie für die Bürger, so die übereinstimmende Meinung der Freien Wähler.

Weitere Informationen zum Thema und dem Anbieter können Sie auf der Internetseite der Freien Wähler ([www.fw-huettenberg.de](http://www.fw-huettenberg.de)) oder bei Andreas Müller (Tel.: 06441/782016) erfahren.

## Kurioses: Stell dir vor es ist Gemeindevertretersitzung und die CDU geht weg



So etwas hat es in der Geschichte des Hüttenberger Parlamentes noch nicht gegeben: Nach nur zwanzig Minuten hat eine Fraktion die Gemeindevertretung geschlossen verlassen. Grund dafür war die Nichtaufnahme von zwei der drei gestellten Anträge durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung. Ob die Anträge rechtzeitig gestellt wurden, können und wollen wir nicht beurteilen. Die Reaktion der CDU war für uns jedoch überraschend und völlig überzogen. Dies hätte man auch auf parlamentarischem Wege lösen können, zumal die Erörterungen im Ältestenrat, der aus allen Fraktionsvorsitzenden – also auch der CDU – besteht, ergeben hatten, rechtlich zulässige Anträge nachträglich auf die Tagesordnung zu nehmen, aber das Thema im Parlament nicht weiter zu problematisieren. Wir wollen uns eher inhaltlich mit den Anträgen und dem Verhalten auseinandersetzen. Fakt ist, dass seit Monaten feststeht, wann die Landtagswahl (Januar 2008) stattfindet. Von daher hätte man den Antrag, abgesehen von seiner inhaltlichen Schwäche, auch in einer früheren Sitzung stellen können. Nicht nachvollziehbar und irrsinnig ist für uns Freie Wähler der Gedanke, dass die Ortsteile mit jetzt drei Wahllokalen jeweils auf ein Wahllokal zusammengefasst werden sollen.

Wir sind für die bis jetzt praktizierte und absolut funktionierende Praxis. Stellen sie sich vor, alle Klein-Rechtenbacher Bürger müssten nach Groß-Rechtenbach ins Bürgerhaus zur Wahl gehen oder im Ortsteil Hüttenberg würde statt jetzt drei Wahllokale künftig nur eins eingerichtet. Und dies wollte die CDU. Neben der Praktikabilität ist dies auch eine Frage der Zumutbarkeit und würde zur Politikverdrossenheit der Bürgerinnen und Bürger beitragen. Außerdem ist die Gemeindevertretung laut Gesetz für solche Fragen nicht zuständig. Ähnliches gilt für die Beauftragung zur Erstellung eines Konzepts zur Übernahme der Grundschulen in Hüttenberg und Rechtenbach. Dieser Antrag entspricht nicht der bestehenden Gesetzeslage des Landes Hessen, hier des § 138 des Hessischen Schulgesetzes. In beiden Fällen bestand also keine sachliche Zulässigkeit wegen Verstoßes gegen die Geschäftsordnung der Gemeindevertretung. Die Diskussion darüber hätte man auch im Vorfeld der Sitzung führen können und nicht so inszenieren müssen. Es ist unseres Erachtens traurig, dass die betreffende Fraktion meint, so in der Öffentlichkeit auf ihre Arbeit aufmerksam machen zu müssen. Ob hier persönliche Befindlichkeiten eine Rolle spielen? Der sinnvolle Antrag zur Erstellung eines Konzeptes für den barrierefreien Zugang und Ausbau des Bürgerhauses Hüttenberg wurde vernünftigerweise in den Fachausschuss verwiesen. Aber da war die CDU schon lange zu Hause....

## Ein paar Gedanken zum Akteneinsichtsausschuss



Dass die bedenkliche Kostenentwicklung beim Sporthallendach einer Klärung bedarf war wohl jedem Bürger klar. Um die Aufklärungsarbeit voranzutreiben, hat auch die FWG Hüttenberg dem Akteneinsichtsausschuss ohne wenn und aber zugestimmt. Dafür hätten wir aber nicht den langen Katalog mit fast 50 Fragen der CDU benötigt. Interessant war auch, dass wohl nur einzelne Vertreter der CDU das Interesse hatten, die Akten zu studieren. Die Bürgerschaft kann von den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern mehr sachbezogenes Profil statt reinen Populismus erwarten. Für uns besteht ehrliche Politik nicht nur aus Gerede mit Anträgen zur Selbstdarstellung, sondern wir würden uns eine themenbezogene und demokratieverständliche CDU-Fraktion wünschen. Die Bürgerinnen und Bürger wollen sachliche und abwägende Kommunalpolitiker, die ihre Interessen vertreten. Davon können und dürfen auch noch so schön gestaltete Aussagen im Wetzlar-Kurier nicht ablenken.

## Freie Wähler in Hessen Für eine neue Kultur in der Politik



Am 27. Januar 2008 wird der Landtag neu gewählt. Zum zweiten Mal in der Geschichte nehmen die Freien Wähler in Hessen an einer Landtagswahl teil.

Für den Wahlkreis 17 (Lahn-Dill II) tritt der selbständige Innungsobmeister Ralf Jeschke aus Wetzlar/Hermannstein als Direktkandidat und auf Platz 12 der Landesliste an. Henrik Lehnhardt aus Hüttenberg/Reiskirchen ist sein Vertreter.

**Unterstützen Sie die Freien Wähler  
bei der Landtagswahl !**



**Ralf Jeschke, Wetzlar**  
Innungsobmeister  
Landtagskandidat

## Neugestaltung des Einfahrtsbereiches im Ortsteil Reiskirchen

Als Reiskirchen im Jahr 1990 in das Dorferneuerungsprogramm des Landes Hessen aufgenommen wurde, war eines der vielen Themen der Einfahrtsbereich „Niederwetzter Strasse“. Hier wurde im Verlauf der Untersuchungen auch überlegt, einen Teich am Festplatz zu schaffen, der an die Stelle des alten „Brandweihers“ kommen sollte. Das Thema wurde aus verschiedenen Gründen nicht angegangen, zumal damals relativ wenige Interessen oder Anregungen aus der Bürgerschaft offensichtlich bzw. erkennbar waren. Doch jetzt scheint sich eine Lösung abzuzeichnen. Endlich soll es, auch Dank des besonderen Einsatzes des Ortsbeirates mit Ortsvorsteher Martin Schmidt (FWG) an der Spitze gelingen, einen neuen Teich entstehen zu lassen. Somit würde die gesamte Fläche aus unserer Sicht eine Verschönerung erfahren. Zudem wäre eine Entlastung der neu gebauten Kläranlage im Wetzachtal bei stärkeren Regenfällen möglich, da das gesamte Wasser des auch dort befindlichen genannten „Katzenbrunnen“ momentan in den Kanal eingespeist wird. Dieses Quellwasser würde, wenn es in den Teich eingeleitet wird, für die notwendige Bewässerung im Teich sorgen und es wäre in Spitzenzeiten eine Rückhaltung gegeben. Man vermutet, dass ca. 1000 Liter stündlich im freien Gefälle in den Kanal einlaufen, was ungefähr der Menge von 90 Einfamilienhäusern entspricht. Zudem bringt unseres Erachtens diese Maßnahme der Gemeinde wertvolle Ökopunkte, die die Verwaltung wieder für gutes Geld verkaufen kann. Also hoffen wir auf eine baldige Umsetzung dieses Projektes zum Nutzen für die ganze Gemeinde.

### TERMINE

### Beschilderung der Radwege

|          |               |
|----------|---------------|
| 28.12.07 | Grenzgang     |
| 12.01.08 | Klausurtagung |
| 27.01.08 | Landtagswahl  |
| 20.02.08 | JHV           |

Die von uns angeprangerte fehlerhafte Fahrradwegbeschilderung in unserer letzten FWG-Info ist immer noch nicht beseitigt. Ganz im Gegenteil: Es gibt noch weitere Beispiele, die für Radfahrer und Fußgänger sehr verwirrend sind. An dem Weg von der Gießener Straße in Großen-Linden, der zum dortigen Friedhof führt, steht ein Schild: „Hüttenberg 6,1 km“. Von dort bis zur Straße von Großen-Linden nach Hüttenberg, sind es de facto 700 Meter. Dort wiederum steht: „Hüttenberg 5,1 Kilometer“. Tatsächlich sind es bis zum Hüttenberger Sportzentrum und damit in die Mitte des Ortskerns 2,5 Kilometer. Auch an diesen unverständlichen Mängeln werden wir dran bleiben.

## Ausbau der Hauptstraße im Bereich Hörnsheim

Der Ausbau der sehr schadhaften Hauptstraße im Ortsteil Hüttenberg - Bereich Hörnsheim - scheint ein für die Gemeinde Hüttenberg nicht enden wollendes Thema zu sein. Bereits unter dem FWG-Bürgermeister Hans Schmidt gab es in den 90er Jahren 1998/99 nachhaltige Bestrebungen, beim Land Hessen auf eine Erneuerung des Straßenabschnittes vom Ortseingang von Großen-Linden bis zum Schwingbach hinzuwirken. Getan hat sich seitdem leider nichts, obwohl es damals bei einer Bürgerversammlung seitens des Amtes für Straßen- und Verkehrswesen (ASV) in Dillenburg die Zusicherung gab, dass spätestens im Jahr 2002 der Beginn der Baumaßnahme erfolgen könne. Deshalb drängen wir ganz intensiv darauf, dass eine zügige Umsetzung der dringend notwendigen Maßnahme erfolgt. Wir erwarten, dass sich der Bürgermeister mehr als bisher für die unabdingbar notwendigen Verbesserungen dynamisch einsetzt.

## Grillfeier der FWG in Reiskirchen:



Neben allen politischen Terminen kommt bei der FWG Hüttenberg auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Am 26. August hatten wir alle Mitglieder, Freunde, Gönner und Sympathisanten sowie deren Partnerinnen und Partner zur diesjährigen Grillfeier eingeladen. Auf dem Vereinsgelände des Geflügelzuchtvereins im Ortsteil Reiskirchen hatten verantwortlich Markus Jakob und Eberhard Schmidt mit weiteren Helferinnen und Helfern für die Verköstigung gesorgt. Bei herrlichem Sonnenschein konnten so ein paar schöne gesellige Stunden verbracht werden. Besonders gefreut hat uns auch der Besuch unserer FWG-Freunde aus Schöffengrund und Waldsolms. Im nächsten Jahr findet die Grillfeier im Ortsteil Vollnkirchen statt. Den Termin werden wir rechtzeitig bekannt geben.

*Es ergeht schon jetzt eine herzliche Einladung.*



**Henrik Lehnardt**  
BBA (FH)  
Angestellter  
OT Reiskirchen

**Impressum:** *FWG-Info*, Informationsbroschüre der Freien Wählergemeinschaft Hüttenberg  
**Herausgeber:** Freie Wählergemeinschaft Hüttenberg  
**Ansprechpartner** (V.i.S.d.P.): Markus Jakob, Volpertshäuser Str. 59, 35625 Hüttenberg  
**Redaktion und Layout:** Johannes Weil, Henrik Lehnardt